

Niederschrift

über die **öffentliche Sitzung** des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom **19. November 2012**

Anwesend:

als Vorsitzende: Ortsvorsteherin Claudia Schmid

als Mitglieder: OB Herzog
Bernhard Hess
Annette Jauch
Erich Fus
Sabine Nachengast
Sabine Geiger
Thomas Notheis
Bernd Katz
Michael Schneider
Jürgen Kaupp
Adrian Schmid
German Notheis

außerdem anwesend: FB 1 - Herrn Huber
FB 1 - Herr Moser
FB 2 - Frau Niebel
FB 4 - Herr Krause
SWS - Herrn Kälble
Presse

Entschuldigt: -

Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Bekanntgabe von Baugenehmigungen
3. Neukalkulation der Abwassergebühren zum 01.01.2013 – Vorlage Nr. 13/2012
4. Satzung zur Änderung der Abwassersatzung – Vorlage Nr. 14/2012
5. Ortseingangstafeln, Festlegung endgültiger Entwurf - Vorlage Nr. 15/2012
6. Haushalt 2013 – Vorlage Nr. 16/2012
7. Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen

Beginn der Sitzung: 19.04 Uhr

Ende der Sitzung: 21.42 Uhr

Die Beratung umfasst die §§ 32-39

Vorsitzende

Ortschaftsrat

Schriftführer

Niederschrift über die
öffentlichen
Verhandlungen des
Ortschaftsrates am

19.11.2012

§ 32

Anwesend: Die Vorsitzende und Ortschaftsräte
Normalzahl: 11

Abwesend: 0

1. Einwohnerfragestunde

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurde das Wort nicht erwünscht.

Niederschrift über die
öffentlichen
Verhandlungen des
Ortschaftsrates am
19.11.2012
§ 33

Anwesend: Die Vorsitzende und Ortschaftsräte
Normalzahl: 11

Abwesend: 0

2. Bekanntgabe von Baugenehmigungen

Vorab wurde der Ortschaftsrat am 09.11.2012 per E-Mail über zwei Baugenehmigungsverfahren informiert.

Bauherr Roland Sprotte plant auf seinem Grundstück Rappenreutegasse 13 einen Neubau einer Doppelgarage an das bestehende Wohngebäude.

Die Firma BFU – Beton Fertigteil Union GmbH & Co. KG. beabsichtigt auf dem Grundstück „Im Moos“ einen Neubau eines Bürogebäudes und Herstellung von Stellplätzen.

Diesbezüglich hatte der Ortschaftsrat keine weiteren Fragen.

Niederschrift über die
öffentlichen
Verhandlungen des
Ortschaftsrates am
19.11.2012
§ 34

Anwesend: Die Vorsitzende und Ortschaftsräte
Normalzahl: 11
Abwesend: 0

3. Neukalkulation der Abwassergebühren zum 01.01.2013

Dieser Beratung liegt die Vorlage Nr. 13/2012 zugrunde.

Herr Kälble der SWS Schramberg erläutert dem Ortschaftsrat die Neukalkulation der Abwassergebühren. Die Gebührenkalkulation ist durch drei wesentliche Entwicklungen gekennzeichnet:

- rückläufige Mengenentwicklung
- steigende Betriebskosten
- steigender Kapitaldienst

Hinzu kommt, dass in der Neukalkulation die Verluste der vergangenen Jahre anteilig einberechnet werden.

Dialog zwischen Ortschaftsrat, Herr Kälble und Frau Niebel:

→ Allgemeine Fragen zur Gebührenerhebung

Herr Hess:

25% Erhöhung der Niederschlagswassergebühr? Wie kommt dies zustande?

Herr Kälble:

Gesamtkosten + Kostensteigerung = gebührenrechtliche Kalkulation

Frau Niebel:

Es gab rückwirkende Angaben die zu unterjährigen Abzugskorrekturen führten. Nach der ersten Wasserabrechnung mit Gesplitteten Abwassergebühren sind Flächen weggefallen, die zuvor falsch veranlagt waren. Bei der erstmaligen Einführung kann man keine Punktlandung erzielen.

Herr Hess:

Hat man dies nicht zuvor schon geplant und erklärt, dass sich die Kosten decken?

Herr Kälble:

Kostensteigerungen sind nicht zu verhindern. Maßgebend für uns ist der Verteilerschlüssel.

Herr Schneider:

Wäre die eigene Entsorgung von Klärschlamm billiger oder können die Kosten über ein externes Unternehmen gesenkt werden.

Herr Kälble:

Eine eigene Entsorgung ist eher unwahrscheinlich. Bisher wurde die externe Variante bevorzugt. Ich werde dies bezüglich Informationen einholen.

→ **Benötigen wir größere Regenüberlaufbecken (Neubaugebiet Seele)?**

Frau Schmid.

Wir müssen uns an die Vorschriften halten. Das Fassungsvermögen wurde bereits berechnet. Becken sind zwar groß, allerdings wurde das Neubaugebiet bis jetzt noch nicht ganz angeschlossen (lehmhaltiges Gebiet).

Herr Schneider:

Sind somit die vorhandenen Rücklaufbecken nicht ausreichend?

Frau Schmid.

Leider nicht. Das Ingenieurbüro ist bereits involviert.

→ **Allgemeine Fragen zur Neukalkulation**

Herr T. Notheis:

Wo bleibt die Auswirkung des guten Ergebnisses für die Bürger ? Planen nur mit vorhandenen Mitteln!

Herr Kälble:

Die Kalkulation der Abwassergebühren unter Berücksichtigung aller Maschinen und Darlehen kann immer erst zum Jahresende erfolgen. Selbst wenn wir die Investitionen kürzen, hätte dies keine Auswirkungen 2013.

Frau Jauch :

Gibt es durch weniger Investitionen nicht weniger Abschreibungen?

Herr Kälble:

Die Investitionsvorgaben müssen eingehalten werden.

Herr Katz:

Energiekosten (z. B. Strom) werden für die Kläranlage in Zukunft ein wichtiges Thema werden.

Herr Kälble:

In Schramberg wird bereits schon Strom mit Klärgas erzeugt. Dies erscheint uns als sehr effizient.

Herr Hess:

Gibt es Daten?

Herr Kälble:

Die Daten werden nachgeliefert.

Beschluss:

Der Ortschaftsrat stimmt den Beschlussvorschlag bei 3 Gegenstimmen mehrheitlich zu.

Niederschrift über die
öffentlichen
Verhandlungen des
Ortschaftsrates am
19.11.2012
§ 35

Anwesend: Die Vorsitzende und Ortschaftsräte
Normalzahl: 11

Abwesend: 0

4. Satzung zur Änderung der Abwassersatzung

Dieser Beratung liegt die Vorlage Nr. 14/2012 zugrunde.

Über die Hintergründe und Änderungen der Satzung zur öffentlichen Abwasserbeseitigung informierte Frau Niebel. Kernänderung der Abwassersatzung ist die Anpassung der Abwassergebühren, die zum 01.01.2013 in Kraft treten. Die Gebühr soll für zentral angeschlossene Grundstücke auf 2,71 €, die Niederschlagswassergebühr auf 0,49 €/je m² versiegelte Fläche erhöht werden.

Beschluss:

Der Ortschaftsrat stimmt den Beschlussvorschlag bei 3 Gegenstimmen mehrheitlich zu.

Niederschrift über die
öffentlichen
Verhandlungen des
Ortschaftsrates am
19.11.2012
§ 36

Anwesend: Die Vorsitzende und Ortschaftsräte
Normalzahl: 11

Abwesend: 0

5. Ortseingangstafeln, Festlegung endgültiger Entwurf

Dieser Beratung liegt die Vorlage Nr. 15/2012 zugrunde.

Frau Schmid stellt dem Ortschaftsrat zwei Varianten für die neuen Ortseingangstafeln in Waldmössingen vor:

1. Variante: Römerkastell und Kirche mit Baum im Zentrum - Tagesstimmung
2. Variante: Waldmössinger Landschaft verbunden mit Kirche und Römerkastell - Abendstimmung

Dialog Ortschaftsrat:

Herr Kaupp:

Die zweite Variante gefällt mir gut, der Text „Waldmössingen“ ist zu klein. Bitte vergrößern.

Herr Fuß:

Die Kirche in Variante 1 sollte weiter nach links im Bild rücken. Wäre es möglich das Bild heller zu gestalten? Der Hintergrund vor allem.

Frau Nachengast zu Variante 1:

Die Gebäude sind zu eng aufeinander abgebildet. Die Abbildung der Kirche im Zusammenhang mit dem Baum ist gelungen, Gebäude bitte entzerren und den Hintergrund heller gestalten.

Frau Schmid:

Ich werde die Anregungen an Frau Bantle weiterleiten und die neuen Entwürfe per E-Mail an die Ortschaftsräte senden.

Beschluss:

Der Ortschaftsrat stimmt bei 3 Gegenstimmen mehrheitlich für die 2. Variante. Folgende Eingrenzungen sind Voraussetzung für den Beschluss:

- Das Einfahrtschild mit Tagesstimmung, Text „Willkommen“
- Das Ausfahrtschild mit Abendstimmung, Text „Bis bald“
- Der Wegweiser im Bild nicht abdrucken
- Die Kirche von zwei Perspektiven
- Schriftbild größer

Anschließend endgültige Version der Ortseingangs/ausgangstafel abgedruckt: → →



Ortseinfahrt



Ortsausfahrt

Niederschrift über die
öffentlichen
Verhandlungen des
Ortschaftsrates am
19.11.2012
§ 37

Anwesend: Die Vorsitzende und Ortschaftsräte
Normalzahl: 11

Abwesend: 0

6. Haushalt 2013

Dieser Beratung liegt die Vorlage Nr. 16/2012 zugrunde.

Herr Huber weist den Ortschaftsrat in den Haushaltsentwurf 2013 (mit Stand vom 22.10.2012) ein. Eine Kreisumlagensenkung auf 29,5 % ist eingeplant. Derzeit geht man von einer positiven Prognose (Steuerschätzung) aus.

Fragen zur Auführung von Herrn Huber:

Herr G. Notheis:

Haben wir durch die Mehreinnahmen in 2012 im Jahr 2013 weniger Geld zur Verfügung?

Herr Huber:

Ja das stimmt. Die Schlüsselzuweisungen haben sich geändert. In 2009 hatten wir weniger Geld zur Verfügung da wir eine niedrigere Kreisumlage zu zahlen hatten. Man muss den Gesamtzyklus sehen. Durch weniger Schlüsselzuweisungen haben wir mehr Geld. Wir freuen uns über jeden Euro mehr und müssen das in einer Rücklage verpacken. Der Zyklus dauert insgesamt vier Jahre.

Herr Katz:

Wo sieht man das?

OB Herzog:

Wir können nächstes Jahr 2,7 Mio.€ mehr investieren.

Herr Huber:

Hätten wir einen besseren Zinssatz, würde sich dies auf das Ergebnis noch besser auswirken.

Herr Kaupp:

Investitionen von insgesamt 7,7 Mio.€ hat man eingeplant. Ist das alles überhaupt auszugeben? Was passiert mit diesem Geld?

Herr Huber:

Prinzipiell ist dies umsetzbar.

OB Herzog:

Die Planung der Hauptstraße Richtung Winzeln ist nun im neuen Plan mit berücksichtigt.

Herr Huber:

Wenn das Land als Partner seine Versprechen nicht einhält, dann liegt das nicht an der Stadt Schramberg.

Herr Schneider:

Was passiert mit dem überschüssigen Geld das in 2012 nicht benötigt wurde?

Herr Huber:

Das Geld kommt in einen Topf und steht in 2014 zur Verfügung.

➔ **Straßenbeleuchtung und Bushaltestelle Neubaugebiet**

Herr Kaupp:

Wird die Straßenbeleuchtung im Neubaugebiet überall angebracht?

Frau Schmid:

Das Aufstellen wird in zwei Abschnitten erfolgen.

Herr Kaupp:

Es fehlen immer noch 3 Buswartehäuschen. Zwei beim Neubaugebiet in Richtung Winzeln und eins in der Seedorfer Straße beim ehemaligen Plus. Man muss bedenken, dass die Kinder bei jedem Wetter draußen stehen müssen ohne Überdachung.

Herr Huber:

Im Plan 2014 sind die Buswartehäuschen im Neubaugebiet und 2015 Richtung Seedorf vorgesehen.

Herr Kaupp:

Dies kann man doch nicht so lange raus zögern.

OB Herzog:

Wir haben schon 2 Mio. € gestrichen. Es gibt einfach zu viele „must have“ Punkte.

Herr Kaupp:

Ein Teil des Geldes könnten man doch vom sonstigen Grundvermögen entnehmen.

Frau Schmid nimmt den Vorschlag 10.000 € vom sonstigen Grundvermögen für eine Buswartehäuschen in 2013 und zwei weitere in 2014 auf. Der Ortschaftsrat stimmte zu.

➔ **Rad- und Fußgängerweg Richtung Seedorf**

Herr Schneider:

Warum ist der Radweg nun 24.000 € teurer?

Frau Schmid:

Bei der letzten Planung wurden wahrscheinlich nicht alle Kosten mit berücksichtigt.

Herr Katz:

Der Bau des Radwegs mit einer Vorrichtung für das zukünftige Buswartehäuschen wäre die optimale Lösung.

Frau Schmid nimmt die Anregung mit auf und wird versuchen dies in die Planung miteinfließen zu lassen.

→ Treppenlift Ortsverwaltung

Herr Schneider:

Gibt es Neuigkeiten bezüglich unseres langersehnten Treppenlifts? Wurde dies bereits in das nächste Haushaltsjahr mit eingeplant? Evtl. könnte man die Kosten auf die Jahre 2013/2014 splitten.

Herr Krause:

Ist dies überhaupt finanziell realisierbar?

Herr Huber:

Macht die Aufsplittung der Kosten überhaupt Sinn?

Herr Krause/Herr Huber:

Die Maßnahme ist erst in 2014 mit dem gesamten Betrag von 33.000 € umsetzbar.

Herr A. Schmid:

Im Hinblick auf das neue betreute Wohnen in der Ortsmitte würde ich eher einen Aufzug bevorzugen. Des Weiteren fehlt es in der Ortsverwaltung an einem WC für Behinderte.

OB Herzog:

Dies ist sicherlich wünschenswert, doch leider eher ein Arbeitsauftrag für das nächste Jahr.

→ Kirchbergstraße

Herr Krause:

Die Sanierung der Kirchbergstraße ist im Jahr 2014 eingeplant.

Herr Kaupp:

Seit ich im Ortschaftsrat bin, wird diese Sanierung immer verschoben. Für mich ist dies nicht mehr tragbar.

→ Kühlzelle Gartenfestplatz

Herr T. Notheis:

Im Jahr 2009 wurde bereits schon ein Antrag auf Einbau einer Kühlzelle in der Gartenfestplatzanlage gestellt. Damals lag die Schätzung bei 3.000 €. Jetzt liegen die Kosten schon bei 4.000 €.

Herr Huber:

2011 betragen die bereitgestellten städtischen Mittel (Zuschuss für den Verein) bei 8.700 €.

Herr T. Notheis:

Der Einbau der Fluchttüren war Pflicht. Der Verein hat schon viele Vorleistungen gebracht. Ich bitte die Mehrkosten im neuen Haushaltsplan mit zu berücksichtigen.

Frau Schmid:

Ich werde einen Antrag für die Kühlzelle beim FB4 als städtische Maßnahme stellen. Diese soll im HH-Plan 2013 mit 4.000 € (Mehrkosten) berücksichtigt werden.

→ **Geräteschuppen Friedhof**

Herr Katz:

Der Geräteschuppe auf dem Friedhofsgelände wird sehr dringend benötigt. Momentan fährt der Bauhof sein benötigtes Material hin und her. Den Schuppen würde der Bauhof selbst aufbauen.

Herr Huber:

Die momentane Kostendeckung des Friedhofs liegt bei nur 20 %, dabei wurde der Schuppen noch nicht berücksichtigt. Nicht nur die Materialkosten, sondern auch die Arbeitszeit des Bauhofs für den Aufbau (Personalkosten) sind anfallende Kosten für die Stadt.

Die Ortschaftsräte äußerten sich bezüglich den Bedenken von Herrn Huber, dass sich die Kosten für den Geräteschuppen doch mit der Zeit amortisieren würden.

Fazit: Frau Schmid nimmt den Geräteschuppen in die Haushaltsplanung 2015 auf. Der Ortschaftsrat stellt einen Antrag auf Kostenteilung. Bereits 2014 sollen 8.000 € in den Haushaltsplan für das Vorhaben eingestellt werden.

→ **Erschließung einer Schuppenkolonie**

Herr Kaupp:

Die Bürger machen sich bald lustig. Die Planung der Schuppensiedlung kann doch nicht erst 2015/2016 sein.

OB Herzog:

Kam dieser Antrag vom Ortschaftsrat? Derzeit gibt es allerdings wichtigere Dinge als eine Schuppenkolonie.

Herr Kaupp:

Ja kam es. Leider wird auch dies verschoben.

Frau Schmid:

Die Weiterentwicklung des Industriegebiets in Waldmössingen steht derzeit an erster Stelle.

Herr Katz:

Industrieausbau ist wichtig – jedoch sollte auch an die Bevölkerung gedacht werden.

Herr Kaupp:

Die Verschiebung ist ok. Man sollte den Bürgern die Verzögerung allerdings mitteilen.

Beschluss:

Der Ortschaftsrat stimmt einstimmig dem Haushaltsplan-Entwurf für das Jahr 2013 zu.

Niederschrift über die
öffentlichen
Verhandlungen des
Ortschaftsrates am
19.11.2012
§ 38

Anwesend: Die Vorsitzende und Ortschaftsräte
Normalzahl: 11

Abwesend: 0

7. Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen

Frau Schmid gibt folgende Preisänderung bekannt: Nadelholz erhöht sich von 35 € auf 38 € und Buchenholz von 45 € auf 48 €. Diese Preise gelten für Winzeln und Waldmössingen.